

## Vorbemerkungen:

Entsprechend dem Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und Grüne vom 21.11.2018 und dem Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus vom 19.03.2019 (AWT 31/14) nimmt die Verwaltung zum Thema Messebeteiligungen der Wirtschaftsförderung wie folgt Stellung:

Das Standortmarketing wurde im Rahmen der Vereinbarung über die Ausgleichsmaßnahmen für die Region Bonn vom 29. Juni 1994 initiiert und ist seither eine etablierte Form der Zusammenarbeit, um den Standort im Bereich Wissenschaft und Wirtschaft nach außen zu vermarkten.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist Hauptaussteller bei der Hannover Messe (Anfang April jeden Jahres) und übernimmt die Organisation, Durchführung und Abwicklung. Die Stadt Bonn ist Hauptaussteller bei der EXPO REAL in München (Anfang Oktober jeden Jahres). Die Kosten werden vom jeweiligen Hauptaussteller getragen. Im Anschluss erfolgt die Weiterberechnung der Anschließergebühren an alle Unteranschießer.

## Erläuterungen:

### I. Messeauftritt EXPO REAL

Die EXPO REAL ist die führende Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Deutschland. Auf einer Ausstellungsfläche von rund 64.000 qm präsentieren mehr als 2.000 Aussteller aus 80 Ländern den rund 45.000 Besuchern ihre Angebote. 400 Branchenexperten und rund 1.000 Journalisten und Medienvertreter nutzen die EXPO REAL für Fachgespräche und Konferenzen. Die EXPO REAL bietet somit hervorragende Chancen, nationale und internationale Geschäftskontakte im Bereich der Immobilienbranche zu knüpfen.

Seit 2003 führt die Stadt Bonn die Präsentation im Verbund mit der Stadt Köln und dem Verein Köln Bonn e.V. durch. Für den Rhein-Sieg-Kreis ist die Teilnahme an der EXPO REAL eine zentrale Maßnahme für die Positionierung im Leitmarkt Immobilienwirtschaft und damit verbunden die Einwerbung von Investoren für den Wirtschafts- und Wohnstandort. Der Rhein-Sieg-Kreis ist Premiumunteraussteller bei der Stadt Bonn.

### Anschließerkonzept

Die Standfläche für den Gemeinschaftsstand Stadt Köln, Verein Köln Bonn e.V. und Stadt Bonn in der Halle B 2 beträgt rund 570 qm. Davon entfällt auf die Stadt Köln eine Fläche von 360 qm und auf den Verein Köln Bonn e.V. eine Fläche von 90 qm.

Die Standfläche Bonn beträgt ca. 120 qm. Im Durchschnitt sind – neben dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Kreis Ahrweiler – weitere 8-10 Unteranschießer Partner der Stadt Bonn.

Im Jahr 2018 waren folgende Standpartner Unteranschießer (und damit Mitfinanzierer):

- die developer (Projekt urban soul am Bonner Bahnhof)
- Landmarken AG (Projekt Bassertufer und Green Canyon Bonn)
- Oezen-Reimer & Partner Architekten (Diverse Projekte in Bonn und der Region)
- PMCon GmbH (Dienstleister aus Bonn)
- ProBonnum GmbH (Diverse Projekte in der Region z.B. Park Trillhase Königswinter, Macke Haus in Bonn)

- Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH
- Udelhofen Immobilien Bonn
- Greif & Contzen Köln/Bonn

Gegenstand der Präsentation des Rhein-Sieg-Kreises als Unteraussteller ist neben aktuellen Projektplanungen auch die Darstellung von Projekten, die von herausragender Bedeutung für den Wirtschafts- und Wohnstandort sind. 2018 waren dies u.a. die Neugestaltung der Abtei Michaelsberg – Tagen in historischem Umfeld (Siegburg) und das JUFA Hotel – aktiv im Rheinland (Königswinter).

Durch die Auszeichnung des Projektes Michaelsberg mit dem MIPIM Award wurde die Stadt Siegburg und damit die gesamte Region in den internationalen Fokus gestellt.

Für den Rhein-Sieg-Kreis, die Unternehmen und kreisangehörigen Kommunen bietet eine Beteiligung folgende Vorteile:

- Kontakt zur gesamten deutschen und europäischen Immobilienszene, insbesondere zu Projektentwicklern, Architekten, Investoren, Maklern, Berater, Journalisten
- Interessante Foren mit aktuellen Trends und Themen
- Konkurrenzbeobachtung, Marktüberblick, Marktsondierung
- Kontakte zu Kollegen anderer Städte und Gemeinden
- Unterstützung bei der Entwicklung von Marketingmaßnahmen
- Wiedererkennung in der deutschen und europäischen Immobilienszene
- Kosteneinsparungen für die Mitaussteller im Vergleich zu einem eigenständigen Messeauftritt
- Organisatorische Abwicklung des Messeauftritts (Standfläche, Messebau)
- Nutzung des regionalen Verteilers für Mailings
- Einbindung der Mitaussteller in die Pressearbeit und das digitale Pressefach

### Regionale Wirkung

Auf dem Messestand werden wichtige Flächenpotentiale für Gewerbe und Wohnen und aktuelle Projekte des Rhein-Sieg-Kreises präsentiert. Hierzu zählt die Projektlandkarte der Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler mit richtungsweisenden Immobilienprojekten und Flächen.

Bei Gesprächen mit potentiellen Investoren werden die Potentialflächen vorgestellt und die Kontakte direkt an die Kollegen vor Ort weitergeleitet.

2018 wurden hierbei für den Rhein-Sieg-Kreis insgesamt 10 Projekte mit überregionaler Bedeutung vorgestellt:

- Rheinbach: Industrie- und Gewerbepark Wolbersacker
- Rheinbach: Erweiterungsbauten Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- Bornheim: Industrie- und Gewerbepark Bornheim Süd
- Lohmar: Industrie- und Gewerbepark - Zentrum
- Sankt Augustin: Masterplan Urbane Mitte – Neubau HUMA
- Troisdorf: Moxy Hotels – Hotelentwicklung Troisdorf
- Troisdorf: Dienstleistungszentrum – Entwicklungsachse Mülheimer Straße
- Siegburg: Abtei Michaelsberg – Tagen im historischen Umfeld
- Meckenheim: Erweiterung Gewerbepark Kottenforst
- Niederkassel: Gewerbe- und Logistikzentrum Lülsdorf - Evonik

Neben der Stadt Troisdorf (inkl. Technologiepark Troisdorf) und der WFG Bornheim, die beide bis 2015 Mitaussteller waren, sowie der WFG Lohmar (bis 2014), nutzt die WFEG Rheinbach bis heute die EXPO REAL, um eigene Flächenpotentiale für Gewerbe (z.B. Wolbersacker) und Wohnen zu präsentieren.

Zudem nutzen kommunale Wirtschaftsförderungen den Stand auf der EXPO REAL als Treffpunkt bzw. Gesprächsplattform mit potentiellen Investoren, ohne selbst als Unteranschießer vertreten zu sein.

Die kommunalen Anschließer profitieren hierbei insbesondere von der prominenten Wahrnehmung ihres Angebotes unter dem überregionalen Dach der Wirtschaftsregion Köln und Bonn.

### Finanzierung

Die Abrechnung erfolgt durch den Veranstalter Stadt Bonn. Dort werden alle Ausgaben für den Messeauftritt verbucht; ebenso alle Einnahmen aus Anschließergebühren.

Der Kostenbetrag als Premiumunteraussteller wird von der Stadt Bonn an den Rhein-Sieg-Kreis berechnet.

	gesamt	Gebühren Unter- anschießer	Kosten gesamt	Eigenanteil Bonn	Gebühren Premium- Unteraussteller RSK	Gebühren Premium- Unteraussteller AW
2018	259.549,57	160.304,53	99.245,04	49.622,52	36.720,66	12.901,86
2017	249.321,12	139.509,28	109.811,84	54.905,92	40.630,38	14.275,54
2016	271.372,35	134.652,74	136.719,61	68.359,81	50.586,26	17.773,55
2015	287.210,49	161.481,26	125.729,23	62.864,61	46.519,82	16.344,80

Die beim Rhein-Sieg-Kreis verbleibende Gebühr als Premiumunteraussteller für den Messeauftritt EXPO REAL schwankt zwischen 50.590 € (im Jahr 2016) und 36.720 € (im Jahr 2018).

### Möglichkeiten einer zukünftig geänderten Teilnahme

Für das Messekonzept ist es wichtig, dass die etablierte Verortung der drei Vertragspartner (Stadt Köln, Stadt Bonn, Verein Köln Bonn e.V.) in der Messehalle (Halle B 2 Stand 341, 440, 444 und 541) beibehalten wird.

Auf der Basis der bestehenden Vertragspartner-Struktur (Stadt Köln, Stadt Bonn und Verein Köln Bonn e.V.) und der Tatsache, dass in regelmäßigen Abständen (alle drei Jahre) eine Ausschreibung zur Vergabe eines Messestandbaus erfolgt ist, wurde bereits im Vorfeld der EXPO REAL 2018 von den Vertragspartnern ein entsprechendes Leistungsverzeichnis für eine neue Ausschreibung eines Messebaukonzeptes für die EXPO REAL 2019 mit je einer Option für die Jahre 2020 und 2021 erstellt. Eine dreijährige Bindung an ein Standbaukonzept wurde gewählt, damit nicht nur ein Wiedererkennungswert sichergestellt werden kann, sondern auch Kosteneinsparungen erzielt werden können (kein jährlich notwendiges Ausschreibungsverfahren/ Nutzung von Messebauelementen für mehrere Jahre). Im Dezember 2018 wurde – vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel durch die Vertragspartner Stadt Köln, Stadt Bonn und Verein Köln Bonn e.V. für eine Beteiligung an der EXPO REAL - dann ein Teilnahmewettbewerb bzw. eine gemeinschaftliche europaweite Ausschreibung für den Messestand für 2019 mit Option für die Jahre 2020 und 2021 über das Vergabeamt der Stadt Köln durchgeführt. Bei der Festlegung der Präsentationsfläche ist die Stadt Bonn davon

ausgegangen, dass – aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit und der positiven Erfahrungen mit der EXPO REAL - der Rhein-Sieg-Kreis und der Kreis Ahrweiler auch in den nächsten drei Jahren als Premiumunteraussteller der Stadt Bonn teilnehmen werden und somit auch zukünftig ein Flächenanteil von 120 qm für die Stadt Bonn benötigt wird.

Das Ausschreibungsverfahren wird voraussichtlich Mitte Mai abgeschlossen sein.

Eine Änderung der Ausschreibungsmodalitäten war vor dem Hintergrund der engen Zeitplanung bzw. Zeitspanne bis zur EXPO REAL 2019 nicht mehr möglich.

Für die Zeit ab 2020 ergeben sich folgende Varianten:

Variante 1: Der Rhein-Sieg-Kreis nimmt nicht mehr oder mit einer verringerten Fläche teil

- a) Die Standfläche wird verringert. Damit einher geht ein neuer/ veränderter Messebau für die Fläche der Stadt Bonn – evtl. zieht dies eine neue Ausschreibung und zusätzliche Kosten nach sich.
- b) Die Stadt Bonn findet neue Anschließer, die die Fläche übernehmen. Damit bliebe der Standbau gleich (sofern die neuen Anschließer keine eigenen Standwünsche haben).
- c) Die Stadt Bonn kann keine neuen Anschließer finden. Der Standbau bleibt gleich. Die fehlenden Standgebühren des Rhein-Sieg-Kreises müssen durch die anderen Beteiligten aufgefangen werden.
- d) Die Stadt Bonn findet keine neuen Anschließer, und die Unteraussteller können die fehlenden Standgebühren des Rhein-Sieg-Kreises nicht auffangen. Dann ändert sich der Flächenbedarf insgesamt, der Messebau muss neu ausgeschrieben werden und damit verändert sich möglicherweise auch der Standort innerhalb der Halle.

Eine Reduzierung von Flächenanteilen des Rhein-Sieg-Kreises oder gar eine vollständige Aufgabe zur Kosteneinsparung für den Kreis hätte weitreichende Auswirkungen für die Stadt Bonn bzw. dann in der Folge für die Stadt Köln und den Region Köln Bonn e.V., da diese dann die Flächen des Rhein-Sieg-Kreises übernehmen oder aber von ihren etablierten Präsentationsformaten, die dezidiert in der Ausschreibung für die bestehenden Flächenpositionierungen gemacht wurden, abweichen müssten. Daraus könnte sich dann wieder der Bedarf für eine Neuausschreibung ergeben, die aber für die anstehende Präsentation in 2019 nicht mehr fristgerecht durchgeführt werden kann.

Der Ausstieg bzw. eine geänderte Messestand-Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises müssten frühzeitig vor Anmeldung des Standes allen anderen Partner kommuniziert und mit ihnen beraten werden. Aus den dargelegten Gründen ist dies frühestens ab 2020 möglich, würde aber wahrscheinlich zu zusätzlichen Standbaukosten führen.

Variante 2: Der Rhein-Sieg-Kreis wird Unteraussteller beim Verein Köln Bonn e.V.

- a) Zurzeit gibt es keine Fläche beim Verein Köln Bonn e.V., die vom Rhein-Sieg-Kreis angemietet werden könnte.
- b) Ergibt sich 2020 - bedingt durch den Ausstieg des Rhein-Sieg-Kreises aus dem Stand der Stadt Bonn – die Notwendigkeit einer neuen Standkonzeption, müsste der Messebau so verändert werden, dass auf der Fläche des Vereins Köln Bonn e.V. eine Präsentationsmöglichkeit für den Rhein-Sieg-Kreis geschaffen wird. Es entstehen zusätzliche Kosten für die neue Messebau-Konzeption.
- c) Sollte die Stadt Bonn neue Anschließer finden, die die Fläche des Rhein-Sieg-Kreises bei der Stadt Bonn übernehmen, ist davon auszugehen, dass keine Ausweitung der

Gesamtstandfläche möglich ist und damit dem Rhein-Sieg- Kreis auch keine Präsentationsmöglichkeit beim Verein Köln Bonn e.V. eingeräumt werden kann.

Die Kosten für eine Teilnahme des Rhein-Sieg-Kreises an der EXPO REAL unter dem Dach des Vereins Köln Bonn e.V. würden rund 17.850 € (Kosten 2018) betragen. Die Präsentation erfolgt mit einem Counter und einem Besprechungstisch für max. 4 Personen (ca. 6-8 qm) unter dem Label „Das Herz der Metropolregion Rheinland“.

Eine Teilnahme kreisangehöriger Kommunen/ Wirtschaftsförderungsgesellschaften oder Immobilienunternehmen aus dem Rhein-Sieg-Kreis als Unteranschießer wäre nicht möglich. Der Quadratmeterpreis liegt bei diesem Anschließermodell bei rund 2.200 €. (im Vergleich: Bei einer Teilnahme unter dem Dach der Stadt Bonn beträgt der Quadratmeterpreis rund 1.100 €).

### Variante3: Der Rhein-Sieg-Kreis präsentiert sich bis 2021 am Stand der Stadt Bonn

Für den Messeauftritt ab 2022 wird aufgrund der sich verändernden Rahmenbedingungen durch neue Verbünde (z.B. Metropolregion Rheinland) eine Neukonzeption erarbeitet.

## **II. Hannover Messe**

Die jährlich im April stattfindende Hannover Messe ist die weltweit wichtigste Industriegüter- und Technologiemesse. Rund 6.500 Aussteller aus 70 Ländern präsentieren auf rund 396.000 qm Ausstellungsfläche die maßgebenden Themen der Industrieautomation, Energietechnologien, Mobilität und Zukunftstechnologien. 2017 verzeichnete die Messe einen neuen Besucherrekord mit 225.000 Besuchern. Davon kamen mehr als 75.000 aus dem Ausland. Verknüpft ist die Messe jeweils mit einem Leitthema, das sich 2019 mit „Industrial Intelligence – Die Vernetzung von Mensch und Maschine im KI-Zeitalter“ befasst. Dabei geht es um Themen wie effiziente Energieausnutzung oder autonome Produktionsprozesse, aber auch um Herausforderungen im Hinblick auf Schnittstellen, Protokolle und Sicherheit.

Hier kommen internationale Vordenker aus den Bereichen KI und Industrie zusammen, um gemeinsam Lösungen für morgen zu diskutieren und zu entwickeln.

### Anschließerkonzept

Der Rhein-Sieg-Kreis präsentiert sich – gemeinsam mit einer Reihe von Unteranschießern aus der Region - seit 2003 auf einem 120 qm großen Gemeinschaftsstand in der Halle 2 „Research & Technology“. Die Halle zeichnet sich durch den innovativen Charakter der rund 350 Aussteller aus, die mehr als 1.500 technologische Neuerungen vorstellen.

Die Region kann sich hier nicht nur als attraktiver Arbeits- und Wohnstandort darstellen, sondern bietet zugleich der Universität Bonn, den Hochschulen aus dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Kreis Ahrweiler sowie Start-up-Unternehmen oder Unternehmen, die eine Kooperation mit einer Hochschule eingegangen sind, eine Präsentationsplattform für ihre innovativen Forschungen und Entwicklungen. Hierbei geht es in erster Linie um den Bereich des Wissenstransfers.

Das Anschließerprinzip verfolgt den wirtschaftsfördernden Aspekt, kleinen und mittleren Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, sich in einem Messeumfeld zu präsentieren, das sie nur durch eine aktive Unterstützung des Rhein-Sieg-Kreises finanziell und personell realisieren

können.

Start-up-Unternehmen, forschungsaffine Unternehmen und die Hochschulen haben die Gelegenheit, als Unteranschießer die gemeinsame Messe-Plattform zu nutzen. Von dieser Möglichkeit wurde in der Vergangenheit reger Gebrauch gemacht. Gleichmaßen präsentieren sich auch die Wirtschaftsförderungen der Stadt Bonn und des Kreises Ahrweiler als Premiumunteraussteller.

Im Jahr 2019 waren folgende Standpartner Unteranschießer (und damit Mitfinanzierer) des Rhein-Sieg-Kreises:

- Universität Bonn (NEES-Institut Arbeitsgruppe Biodiversität)
- Universität Bonn (INRES- Ressourcenschonende und nachhaltige Produktion)
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg/ Sankt Augustin (Zentrum für Wissenschafts- und Technologietransfer – Projekt: Campus to world)
- RheinAhrCampus/ – Hochschule Koblenz/ Remagen (Projekt: Schulungssoftware für Ultraschall-Bildgebung in der Virtuellen Realität)
- Escarda/ Bonn (Start-up-Unternehmen – Projekt: Softwarelösung für die Landwirtschaft)
- Pheno-Inspect/ Bonn (Start-up-Unternehmen – Projekt: Softwarelösungen für die Landwirtschaft – Quadcopter)
- Grillmais/ Alfter (Projekt: Nachhaltige und ökologische Alternative zu Grillkohle)
- Karodur/ Troisdorf (Projekt: Herstellung von Pressplatten aus kompostierbaren Materialien)

### Regionale Wirkung

Der Ausbau von Kooperationen zwischen Hochschulen/Forschungseinrichtungen und Unternehmen/Institutionen ist ein wichtiges Ziel der Präsentation auf der Hannover Messe. Durch die Schaffung einer Wissenstransfer-Plattform werden Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft hergestellt und gefördert. Diese Schnittstellen sollen vermitteln zwischen den wissenschaftlichen Institutionen, z. B. Hochschulen, und Unternehmen, die mit diesen kooperieren möchten.

Dabei kann der Erstkontakt durch beide Seiten zustande kommen: Anfragen aus der Wirtschaft werden zielgerichtet an Wissenschaftler herangetragen, um dann gemeinsam eine Problemlösung zu erarbeiten, oder es werden umgekehrt Forschungsergebnisse in Unternehmen transferiert.

Die Hochschulen unterstützen - als Zugang zur Wissenschaft - Unternehmen und Institutionen kompetent und zuverlässig, Forschungs- und Entwicklungsaufgaben, Beratungen und Dienstleistungen zu finden und innovative Projekte durchzuführen. Andererseits haben die Unternehmen die Möglichkeit, sich über aktuelle Projekte zu informieren und als potentieller Investor Projekte zur Marktreife zu verhelfen.

Die beteiligten Partner profitieren hierbei insbesondere von der prominenten Wahrnehmung ihres Angebotes in der Entwicklungs- und Forschungshalle. Im Gegenzug präsentiert sich der Rhein-Sieg-Kreis mit seiner Vielzahl an Unteranschießern und Premiumunterausstellern als innovativer Forschungs- und Bildungsstandort mit nationalem und internationalem Ruf (win-win-Situation).

## Finanzierung

Die Ansätze für die Einnahmen durch ein Anschließerprizip werden auf Basis der Erfahrungen mit der Einwerbung von Beiträgen von Standpartnern immer sehr vorsichtig geplant, da die Verpflichtung, die der Rhein-Sieg-Kreis für den Messeauftritt eingeht (Beauftragung Messebau und Anmietung der Standfläche bei der Messengesellschaft), aufgrund der Anmeldefrist der Messe Hannover vor der vertraglichen Bindung der Standpartner erfolgt.

In der Regel kann davon ausgegangen werden, dass die Hochschuleinrichtungen sich mit einem gerade aktuellen Forschungsprojekt auf der Messe präsentieren. Lediglich die Einwerbung von Start-up Unternehmen variiert aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens relativ stark. Zudem erfolgen hier die Anmeldungen meist erst zu Beginn des Jahres, da erst kurzfristig feststeht, ob das Unternehmen entsprechende Personalkapazitäten für die Dauer der Messe bereitstellen kann.

Die Abrechnung erfolgt durch den Veranstalter Rhein-Sieg-Kreis. Dort werden alle Ausgaben für den Messeauftritt verbucht. Ebenso alle Einnahmen aus Anschließergebühren.

Die entsprechenden Anschließergebühren werden vom Rhein-Sieg-Kreis an die Unteranschießer sowie die Stadt Bonn bzw. den Kreis Ahrweiler als Premium-Unteraussteller berechnet.

	gesamt	Gebühren Unteranschießer	Kosten gesamt	Gebühren Premium-Unteraussteller Bonn	Eigenanteil RSK	Gebühren Premium-Unteraussteller AW
2018	107.045,43	18.042,36	89.003,07	44.501,35	32.931,13	11.570,39
2017	99.224,90	17.442,36	81.782,54	40.891,27	30.259,54	10.631,73
2016	96.635,78	13.566,28	83.069,50	41.534,75	30.735,72	10.799,35
2015	107.448,34	15.904,32	91.544,02	45.772,01	33.871,29	11.900,72

Der nach Abzug der Drittmiteinnahmen beim Rhein-Sieg-Kreis verbleibende Anteil für den Messeauftritt Hannover Messe schwankt zwischen 33.870 € (im Jahr 2015) und 30.260 € (im Jahr 2017).

## Beibehaltung der Teilnahme an der Hannover Messe

Auf der Hannover Messe zeigen Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft, wie die Industrie der Zukunft aussehen könnte – und welche Lösungen schon bald zur Marktreife gelangen. Vom kognitiven System für die Qualitätsprüfung bis hin zu völlig neuen Fertigungsmethoden werden hier die Lösungen angeboten, die für die Industrie von morgen schon heute hochrelevant sind.

Aufgrund der langjährigen Erfahrungen ist die Messe eine bedeutende und effiziente Plattform für Transfer von Forschung und Entwicklung sowie für die Anwendung und hat schon vielen Start-up Unternehmen bzw. innovativen Hochschulprojekten geholfen, auf dem Markt Fuß zu fassen. Für die zukunftsorientierte Entwicklung des Rhein-Sieg-Kreises – aber auch der Unternehmen, der Hochschulen und der Gebietskörperschaften Bonn und Ahrweiler - als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort sind dies wichtige Impulse.

Eine Aufgabe der Messebeteiligung, die aus Sicht der Wirtschaftsförderung nicht empfohlen werden kann, müsste mit den Premiumunterausstellern Stadt Bonn und Kreis Ahrweiler abgestimmt werden. Weiterhin müssten die potentiellen Unteranschießer (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Universität Bonn, RheinAhrCampus) informiert werden. Ein alternatives Format steht zurzeit nicht zur Verfügung.

#### Hinweis:

Im Rahmen der diesjährigen Hannover Messe wurde dem Rhein-Sieg-Kreis als Hauptaussteller mitgeteilt, dass die Messegesellschaft ab 2020 eine umfangreiche Umstrukturierung der Belegung der Messehallen durchführen wird. Davon ist auch die Halle 2 betroffen. Eine Vielzahl der Aussteller soll in die Halle 21 verlegt werden. Zudem soll in der Halle 21 ein neues thematisch ausgerichtetes Konzept mit den Schwerpunkten „Start-Ups“ und „Karriere“ implementiert werden.

### **III. Fazit**

Die Darstellung des Rhein-Sieg-Kreises als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort stellt eine zentrale Säule im Standortmarketing dar. Die Präsenz des Rhein-Sieg-Kreises auf der Hannover Messe und der EXPO REAL ist aus Sicht der Wirtschaftsförderung unverzichtbar.

Aufgrund sich verändernder Rahmenbedingungen wie beispielsweise der Entwicklung neuer Verbünde (z.B. eine mögliche Präsentation der Metropolregion Rheinland auf der EXPO REAL), sind die Messebeteiligungen als ein zentraler Baustein für die Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes perspektivisch hinsichtlich Qualität und Quantität auf den Prüfstand zu stellen.

Es bedarf einer Abwägung, ob der Rhein-Sieg-Kreis sich weiterhin an Messeauftritten beteiligt, ob diese neu zu strukturieren sind oder ob sich der Rhein-Sieg-Kreis in neuen/weiteren Formaten präsentieren wird. Dies bedarf jedoch einer kritischen Hinterfragung, eines intensiven Abstimmungsprozesses mit den Partnern und Unterausstellern, einer mittelfristigen Planung und eines politischen Votums.

In Bezug auf die Hannover Messe sollten die Erfahrungen mit der für 2020 vorgesehenen neuen Hallenkonzeption ausgewertet werden.

In Bezug auf die EXPO REAL ist aus den dargelegten Gründen eine Änderung der Messebeteiligung frühestens zum Jahr 2020 möglich. Mit einer ggfl. zu ändernden Messebeteiligung für den Rhein-Sieg-Kreis wird der Ausschuss frühzeitig befasst.

Es wird die Aufhebung der Sperrvermerke für die gekürzten Haushaltsansätze in 2019 und 2020 beantragt. Für die Hannover Messe entstehen Gesamtkosten in Höhe von ca. 100.000 €. (s. Tabelle II der Vorlage). Da der Rhein-Sieg-Kreis Veranstalter ist, sind zunächst alle Ausgaben vom Rhein-Sieg-Kreis zu leisten. Nach Abzug der anteiligen Kostenerstattung durch die Unteranschießer Stadt Bonn und Kreis Ahrweiler verbleibt für den Rhein-Sieg-Kreis ein Eigenanteil in Höhe von ca. 33.000 € (s. Tabelle II der Vorlage). Für die Teilnahme an der EXPO REAL sind vom Rhein-Sieg-Kreis Aufwendungen in Höhe von ca. 50.000 € zu leisten.

Darüber hinaus sind aus diesem Teilprodukt weitere Aufwendungen in Höhe von ca 50.000 € zu leisten, die im Zusammenhang mit Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing stehen (Öffentlichkeitsarbeit, Domain/Hosting, Bonner Wissenschaftsnacht, NextStopJob).

Für die Finanzierung der gesamten Maßnahmen ist die Aufhebung der Sperrvermerke für 2019 und 2020 erforderlich.

Die Kosten für die Teilnahme an der Hannover Messe und der EXPO Real werden aus dem

Budget der Wirtschaftsförderung 0.90gedeckt. Die finanzielle Lücke wird aus dem Budget der Wirtschaftsförderung geschlossen. Zur Deckung stehen nicht benötigte Finanzmittel für die Geschäftsstelle Bonn/Berlin (0.90.10) sowie nicht benötigte REGIONALE 2025-Mittel (0.90.20) zur Verfügung.

Im Auftrag:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tengler', written in a cursive style.

(Dr. Tengler)

Zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus (AWT) am 15.05.2019.